

## **S a t z u n g**

### **über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bergneustadt und zur Ausführung des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz in Nordrhein-Westfalen (BHKG)**

#### **(Feuerwehrsatzung)**

unter Berücksichtigung des 1. Nachtrages vom 07.02.2024

Der Rat der Stadt Bergneustadt hat aufgrund der §§ 7 und 41 Abs. 1 Satz 2 Buchstaben f und i der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, § 52 Abs. 2, 4, 5 Satz 2 und 6 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) und der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen, in seiner Sitzung am 29.11.2017 folgende Satzung beschlossen:

#### **§ 1**

##### **Leistungen der Feuerwehr**

- (1) Die Stadt Bergneustadt unterhält für den Brandschutz und die Hilfeleistung eine Freiwillige Feuerwehr nach Maßgabe des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG).
- (2) Darüber hinaus stellt die Feuerwehr bei Veranstaltungen nach Maßgabe des § 27 BHKG Brandsicherheitswachen, soweit der Veranstalter dieser Verpflichtung nicht genügt oder genügen kann.
- (3) Des Weiteren kann die Feuerwehr auf Antrag auch freiwillige Hilfeleistungen erbringen. Ein Rechtsanspruch zur Durchführung solcher Hilfeleistungen besteht nicht. Über die Durchführung entscheidet die Leitung der Feuerwehr.

#### **§ 2**

##### **Erhebung von Kostenersatz und Entgelten**

- (1) Die Einsätze der Feuerwehr nach § 1 Abs. 1 sind unentgeltlich, soweit in Abs. 2 nichts anderes bestimmt ist.
- (2) Für die nachfolgend aufgeführten Einsätze der Feuerwehr wird Ersatz der entstandenen Kosten verlangt:
  1. von der Verursacherin oder dem Verursacher, wenn sie oder er die Gefahr oder den Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat,

2. von der Eigentümerin oder dem Eigentümer eines Industrie- oder Gewerbebetriebs für die bei einem Brand aufgewandten Sonderlösch- und Sondereinsatzmittel,
  3. von der Betreiberin oder dem Betreiber von Anlagen oder Einrichtungen gemäß §§ 29 Absatz 1, 30 Absatz 1 Satz 1 oder 31 BHKG im Rahmen ihrer Gefährdungshaftung nach sonstigen Vorschriften,
  4. von der Fahrzeughalterin oder dem Fahrzeughalter, wenn die Gefahr oder der Schaden bei dem Betrieb von Kraft-, Schienen-, Luft- oder Wasserfahrzeugen oder eines Anhängers, der dazu bestimmt ist von einem Kraftfahrzeug mitgeführt zu werden, entstanden ist, sowie von dem Ersatzpflichtigen in sonstigen Fällen der Gefährdungshaftung,
  5. von der Transportunternehmerin oder dem Transportunternehmer, der Eigentümerin oder dem Eigentümer, der Besitzerin oder dem Besitzer oder sonstigen Nutzungsberechtigten, wenn die Gefahr oder der Schaden bei der Beförderung von Gefahrstoffen oder anderen Stoffen und Gegenständen, von denen aufgrund ihrer Natur, ihrer Eigenschaften oder ihres Zustandes im Zusammenhang mit der Beförderung Gefahren für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung, insbesondere für die Allgemeinheit, für wichtige Gemeingüter, für Leben und Gesundheit von Menschen sowie für Tiere und Sachen ausgehen können oder Wasser gefährdenden Stoffen entstanden ist,
  6. von der Eigentümerin oder dem Eigentümer, der Besitzerin oder dem Besitzer oder sonstigen Nutzungsberechtigten, wenn die Gefahr oder der Schaden beim sonstigen Umgang mit Gefahrstoffen oder Wasser gefährdenden Stoffen gemäß Nummer 5 entstanden ist, soweit es sich nicht um Brände handelt,
  7. von der Eigentümerin oder dem Eigentümer, der Besitzerin oder dem Besitzer oder sonstigen Nutzungsberechtigten einer Brandmeldeanlage außer in Fällen nach Nummer 8, wenn der Einsatz Folge einer nicht bestimmungsgemäßen oder missbräuchlichen Auslösung ist,
  8. von einem Sicherheitsdienst, wenn dessen Mitarbeiterin oder Mitarbeiter eine Brandmeldung ohne eine für den Einsatz der Feuerwehr erforderliche Prüfung weitergeleitet hat,
  9. von derjenigen Person, die vorsätzlich grundlos oder in grob fahrlässiger Unkenntnis der Tatsachen die Feuerwehr alarmiert hat.
- (3) Zu den Einsatzkosten gehören auch die notwendigen Auslagen für die kostenpflichtige Hinzuziehung Dritter. Über die Beauftragung entscheidet die Einsatzleitung.
  - (4) Entgelte werden erhoben für Brandsicherheitswachen und für freiwillige Leistungen.
  - (5) Besteht neben der Pflicht der Feuerwehr zur Hilfeleistung die Pflicht einer anderen Behörde oder Einrichtung zur Schadensverhütung und Schadensbekämpfung, so sind die Kosten für den Feuerwehreinsatz vom Rechtsträger der anderen Behörde oder Einrichtung zu erstatten, sofern ein Kostenersatz nach Absatz 2 nicht möglich ist.

- (6) Die Feuerwehr kann zur Unterstützung bei Leistungen im Sinne des § 1 private Unternehmen und/oder Hilfsorganisationen beauftragen. Über die Beauftragung entscheidet der Einsatzleiter. Ein Rechtsanspruch auf Beauftragung besteht nicht.

### **§ 3**

#### **Berechnungsgrundlage**

- (1) Der Kostenersatz und die Entgelte für Personal, Fahrzeuge und Geräte werden nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen berechnet. Es können Pauschalbeträge festgelegt werden. Zu den Kosten gehört auch die anteilige Verzinsung des Anlagekapitals und die anteiligen Abschreibungen sowie Verwaltungskosten einschließlich anteiliger Gemeinkosten.
- (2) Soweit der Kostenersatz bzw. die Entgelte nach Stunden zu berechnen sind, wird der Zeitraum von der Alarmierung bis zum Einsatzende in Ansatz gebracht. Maßgeblich ist der Einsatzbericht. Für jede angefangene Viertelstunde wird ein Viertel des im Kosten- / Entgelttarif aufgeführten Stundensatzes berechnet. Bei Einsätzen, die eine besondere Reinigung der Fahrzeuge und Geräte erforderlich machen, wird die Zeit für die Reinigung der Einsatzzeit hinzugerechnet.
- (3) Die Höhe des Kostenersatzes und der Entgelte bestimmt sich nach dem Kostentarif, der Bestandteil dieser Satzung ist.
- (4) Entstandene Sachkosten, die nicht gemäß Abs. 1 geltend gemacht werden, werden in voller Höhe zum jeweiligen Tagespreis berechnet.
- (5) Für die Beauftragung privater Unternehmen und / oder Hilfsorganisationen wird Kostenersatz geltend gemacht. Die Höhe des geltend gemachten Kostenersatzes richtet sich nach den tatsächlich angefallenen Kosten.
- (6) Von dem Ersatz der Kosten oder der Erhebung von Entgelten kann abgesehen werden, soweit dies nach Lage des Einzelfalls eine unbillige Härte wäre oder aufgrund gemeindlichen Interesses gerechtfertigt ist.
- (7) Für die Dauer des Einsatzes wird je eingesetztem Feuerwehrmitglied aller Dienstgrade ein Stundenlohn von Euro 31,70 € berechnet.

### **§ 4**

#### **Kosten- und Entgeltschuldner**

- (1) Zur Zahlung des Kostenersatzes für Einsätze nach § 2 sind die dort Genannten verpflichtet. Mehrere Kostenersatzpflichtige haften als Gesamtschuldner.
- (2) Zur Zahlung von Entgelten nach § 2 Abs. 4 sind bei Brandsicherheitswachen der Veranstalter und bei Entgelten für freiwillige Leistungen der Auftraggeber verpflichtet. Mehrere Entgeltpflichtige haften als Gesamtschuldner.

## § 5

### Entstehung, Fälligkeit und Vorausleistungen

- (1) Die Kostenersatzansprüche nach § 2 und der Entgeltanspruch nach § 2 Abs. 4 entstehen mit Beendigung der jeweiligen Leistungen. Sie werden mit der Bekanntgabe des Kostenersatz- oder Entgeltbescheides fällig, wenn im Bescheid nicht ein späterer Zeitpunkt bestimmt ist.
- (2) Die Leistungen nach § 2 Abs. 4 können von der Vorausentrichtung des Entgelts oder von der Hinterlegung einer angemessenen Sicherheit abhängig gemacht werden.

## § 6

### Verdienstaussfall/Aufwandsentschädigung

- (1) Der Regelstundensatz gem. § 21 Abs. 3 BHKG als Ersatz des Verdienstaussfalles für beruflich selbständige, ehrenamtliche Angehörige der Feuerwehr wird auf Euro 16,00 je Std. festgesetzt.
- (2) Der Höchstbetrag gem. § 21 Abs. 3 BHKG der auf Antrag anstelle des Regelstundensatzes nach Abs. 1 zu zahlenden Verdienstaussfallpauschale wird auf Euro 32,00 je Std. festgesetzt.
- (3) Nachfolgende Funktionsträger der Freiwilligen Feuerwehr erhalten nach § 22 Abs. 2 BHKG eine monatliche Aufwandsentschädigung in Form eines Pauschalbetrages. Die Höhe richtet sich nach § 2 Abs. 1 Ziffer 2 der Verordnung über die Entschädigung der Mitglieder kommunaler Vertretungen und Ausschüsse (Entschädigungsverordnung – EntschVO) und wird für volle Kalendermonate monatlich im Voraus gezahlt:

Funktion	Auszahlquotient
1. Leiterin oder Leiter der Feuerwehr	200 vom Hundert (v.H.)
2. stellvertretende Leiterin oder stellvertretender Leiter der Feuerwehr	100 vom Hundert (v.H.)
3. Einheitsführerin oder Einheitsführer der technischen Einheiten, Einheitsführerin oder Einheitsführer Feuerwehreinsatzleitung, Musikzugführerin oder Musikzugführer, Stadtjugendfeuerwehrwartin oder Stadtjugendfeuerwehrwart	33,3 vom Hundert (v.H.)
4. stellvertretende Einheitsführerin oder stellvertretender Einheitsführer der technischen Einheiten, stellvertretende Einheitsführerin oder stellvertretender Einheitsführer Feuerwehreinsatzleitung, stellvertretende Musikzugführerin oder stellvertretender Musikzugführer, stellvertretende Stadtjugendfeuerwehrwartin oder stellvertretender Stadtjugendfeuerwehrwart	16,7 vom Hundert (v.H.)

5. Ausbilderinnen oder Ausbilder der Jugend- oder Kinderfeuerwehr	11,1 vom Hundert (v.H.)
---	-------------------------

In Abhängigkeit des Quotienten werden die Auszahlungsbeträge rechnerisch auf zwei Stellen hinter dem Komma festgesetzt und auf volle EURO aufgerundet. Werden die Höhen nach der EntschVO angepasst, so gilt dies auch für die vorgenannten Aufwandsentschädigungen.

- (4) Die Zahlung der Aufwandsentschädigung nach Abs.3 entfällt, wenn der/die Empfangsberechtigte länger als drei Monate ohne Unterbrechung seine/ihre ehrenamtliche Funktion nicht wahrnimmt, für die über drei Monate hinausgehende Zeit. Die Zahlung entfällt unmittelbar mit Monatsablauf bei Ausschluss und/oder Austritt aus der Feuerwehr sowie bei Beendigung der jeweiligen Funktion.
- (5) Ehrenamtliche Feuerwehrangehörige aus den technischen Einheiten erhalten für die Ausübung von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen nach der Feuerwehr-Dienstvorschrift 2 (FwDV 2) sowie gesetzlichen und fachlich geforderten Vorschriften eine Aufwandsentschädigung gemäß § 22 Abs. 2 BHKG in Höhe von 15,00 EURO je geleisteter Stunde. Die Auszahlung erfolgt quartalsweise nachträglich nach Vorlage einer durch die Wehrleitung abgezeichneten Aufstellung.
- (6) Besteht ein Anspruch auf Aufwandsentschädigung aufgrund der gleichzeitigen Wahrnehmung mehrerer Funktionen nach Abs. 3 Satz 2 Ziffern 1 – 5, so wird nur die jeweils höchste Aufwandsentschädigung gezahlt. Aufwandsentschädigungen nach Abs. 5 bleiben hiervon unberührt.

## **§ 7**

### **Haftung**

Die Stadt Bergneustadt haftet bei der Erbringung von freiwilligen Leistungen gemäß § 1 Abs. 3 dieser Satzung nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

## **§ 8**

### **Inkrafttreten**

- a. Diese Satzung tritt am 01.01.2018 in Kraft.
- b. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 05.12.2013 außer Kraft.

## Kostentarif

zur Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bergneustadt und zur Ausführung des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz in Nordrhein-Westfalen (BHKG)

	EURO
<b>1. Stundensatz Personal</b>	
1.1 Stundensatz je Feuerwehreinsatzkraft	31,70
<b>2. Stundensatz Fahrzeuge</b>	
2.1 Kommandowagen und sonstige Fahrzeuge bis 3,8 t	118,30
2.2 Einsatzleitwagen	83,60
2.3 Mannschaftstransportfahrzeug	116,10
2.4 Drehleiter	168,50
2.5 Löschgruppenfahrzeuge (HLF, LF)	123,70
2.6 Tanklöschfahrzeuge	78,70
2.7 Rüstwagen, Gerätewagen	166,60
2.8 Logistik-LKW	236,00
2.9 Schaumkanone, Wasserwerfer	1,90
2.10 Anhänger	1,90
<b>3. Sonstige Leistungen</b>	
3.1 Für sonstige Leistungen, die in diesem Kostentarif nicht aufgeführt sind, werden die einsatzbedingten tatsächlichen Kosten berechnet.	